Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 4 (1910)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Einladung zur 4. religiös-sozialen Konferenz am 24. und 25. Oktober 1910 in Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Vereine für soziale Fürsorge in der Schweiz". Es ist aufgebaut auf den ausgefüllten Fragebogen aus 110 größern schweizerischen Gemeinden, die von ihren Einrichtungen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Kommunalpolitik den Verfassern Mitteilung gemacht haben. Dadurch ist das Buch zu einem vorzüglichen Hilfsmittel für die Praxis geworden. Man sieht, wie vieles schon getan worden ist, wie vieles noch zu tun ist und wie es am besten gemacht wird. Greifen wir aus den 86 Titeln des alphabetischen Sachregisters nur jeweilen das erste Wort eines Buchstabens heraus, so gibt das schon ein Bild von der Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit des Inhalts: Abfuhrwesen, Badanstalten, Desinfektionsanstalten, Eingemeindungen, Familiengärten, Gaspreise, Hauspflege, Jugendheime, Kanalisation, Lebensmittelkontrolle, Meerfischmarkt, Poliklinik, Säuglingsheim, Kampf gegen die Tuberkulose, Volksbäder, Walderholungsstätten. Es ist ein Buch für jeden, der berufen ist, in öffentlichen Angelegenheiten ein Wort mitzureden, nicht nur in größern, sondern auch in kleinern Gemeinden, wo auch noch vieles getan werden kann und muß. Möchte nur allgemein viel gerechter und ehrlicher gesteuert werden! — Das Buch ist mit seinen 30 Abbildungen nicht nur nach seinem Gehalt, sondern auch in seiner Ausstattung sehr gediegen. F. S.

Einladung zur 4. religiös-sozialen Konferenz

am 24. und 25. Oktober 1910 in Bern.

Montag, den 24. Oktober,

nachmittags 3 Uhr im Liedertafelsaal des Kasino:

Eröffnungswort des Präsidenten Pfr. Liechtenhan.

Referat von Prof. **Ragaz** über:

Christentum und Vaterland.

Diskussion.

Abends 8 Uhr im grossen Saale des Restaurant des Alpes:

Oeffentliche freie Vereinigung.

Begrüßung durch Redaktor O. Lauterburg in Bern. Die Frage des Verhältnisses von Christentum und Sozialismus soll von verschiedenen Rednern nach verschiedenen Seiten in kurzen Ansprachen erörtert werden. Es werden sprechen: Nat.-Rat **Dr. Rikli** von Langenthal, Großrat **A. de Morsier** von Genf, Frl. **H. von Mülinen** von Bern, Pfr. **W. Hadorn** von Bern und Pfr. **H. Bader** von Degersheim.

Dienstag, den 25. Oktober,

vormittags 9 Uhr im Liedertafelsaal des Kasino:

Referat von Pfr. **Th. Schmidt**, Prediger der Brüdergemeinde in Bern:

Christliche Liebestätigkeit und soziale Arbeit.

Diskussion.

Zu sämtlichen Veranstaltungen ist jedermann freundlich eingeladen.

Die Kommission.

Einige Freiquartiere stehen zur Verfügung; Bitten um solche sind zu richten an Herrn Red. O. Lauterburg, Münzrain 3, in Bern.

Redaktion: Liz. **R. Liechtenhan**, Pfarrer in Basel; **L. Ragaz**, Professor in Zürich. — Manuskripte sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck von **R. G. Zbinden** in Basel.